

Editorial

„Alles neu macht der Mai“ – zack, einen Fünfer ins Phrasenschweinchen, bitte. So wie der Mai in der Natur alles neu macht, brauchen unsere Unternehmen auch jemanden, der Dinge neu macht. Unternehmen können nicht allein handeln. Wenn etwas Neues entstehen soll, dann durch uns, durch die handelnden Personen.

Wir haben im Kollegenkreis in der jüngeren Vergangenheit recht häufig – wieder einmal – darüber gesprochen, wie wichtig es ist, sich darauf zu besinnen, dass Wachstum bei unseren Klientenunternehmen (und bei uns auch!) von innen kommt. Wir können nicht einfach darauf warten, dass der Mai kommt, wir müssen schon selbst „den Mai schaffen“. Im Übrigen, dies sei korrekterweise erwähnt, kann der Mai allein auch nicht ausrichten, wenn es schneit. Dann wird nämlich gar nichts neu geschaffen, sondern es wird in den Juni verlagert. Der kalendarische Mai ist mit der Erwartung verbunden, dass die Temperaturen dann langsam wieder steigen, so dass die Natur zur Blüte kommt. Es ist also nicht der Mai, sondern das damit verbundene Erwartungswetter.

Also: Warten wir nicht, nehmen wir die Dinge in die Hand. In den Sommerferien kann man keine Geschäfte machen, zu Ostern und Weihnachten auch nicht und über die Brückentage ist auch ganz Deutschland verreist. Das ist alles Unfug.

Handeln wir! Dazu bedarf es eines Verzichts: Es bedarf des Verzichts auf Perfektion. Über den Sinn und Unsinn von Perfektion sprechen wir in dieser Ausgabe des Mandat Growthletters. Viel Freude!



Prof. Dr. Guido Quelle



SCHREIBEN SIE MIR
guido.quelle@mandat.de



TWITTER-TIPPS ZU PROFITABLEM WACHSTUM
[@guidoquelle](https://twitter.com/guidoquelle)



VORTRAGSCLIPS AUF YOUTUBE
[/GuiidoQuelleMandat](https://www.youtube.com/GuiidoQuelleMandat)



BESUCHEN SIE MEIN XING-PROFIL
[Prof. Dr. Guido Quelle](#)



FINDEN SIE MICH BEI LINKEDIN
[Prof. Dr. Guido Quelle](#)



MEIN BLOG „WACHSTUMSTREIBER“
www.mandat.de/de/blog